

27 JAN 2004

EP03/11661



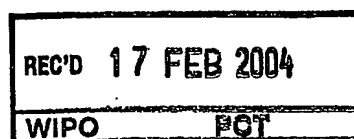
Rec'd PCT/PTO 30 SEP 2004

10/509792

#2

**Prioritätsbescheinigung über die Einreichung
einer Patentanmeldung**

Aktenzeichen: 102 49 537.8



Anmeldetag: 23. Oktober 2002

Anmelder/Inhaber: DORMA GmbH + Co KG, Ennepetal/DE

Bezeichnung: Beschlag für eine Glastür

IPC: E 05 D 5/02

Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ursprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.

München, den 17. November 2003
Deutsches Patent- und Markenamt
Der Präsident
Im Auftrag

W. Wenner

Wenner

**PRIORITY
DOCUMENT**

SUBMITTED OR TRANSMITTED IN
COMPLIANCE WITH RULE 17.1(a) OR (b)

A 9161
02/00
EDV-L

BEST AVAILABLE COPY

Titel: Beschlag für eine Glastür

Beschreibung

Die Erfindung betrifft einen Beschlag für eine Glastür.

5 Beschläge für Glastüren sind hinlänglich bekannt. Sie bestehen in aller Regel aus einem Bandlappen und einer Gegenplatte, welche zwischen sich die Glastür aufnehmen und halten. Diese herkömmlichen Beschläge bieten jedoch wenig Möglichkeiten, ihr optisches Erscheinungsbild zu verbessern.

10 Es ist daher Aufgabe der vorliegenden Erfindung, einen Beschlag zu schaffen, der hinsichtlich seiner optischen Wirkung verbessert ist.

Gelöst wird diese Aufgabe durch die im Patentanspruch 1 angegebenen Merkmale. Vorteilhafte Ausgestaltungen des Gegenstandes des Patentanspruches 1 ergeben sich aus den Unteransprüchen.

15 Dadurch, dass der Beschlag mit einem Leuchtmittel vorgesehen ist, ergeben sich optische Effekte, welche den Beschlag beleben und eine individuelle Anpassung an unterschiedliche Raumsituationen ermöglichen.

20 Gemäß einer vorteilhaften Weiterbildung ist vorgesehen, dass die Glastür mit einem Glasausschnitt versehen ist, in den der Beschlag eingreift und dass das Leuchtmittel in dem Glasausschnitt angeordnet ist. Dies ermöglicht ein Abstrahlen des Lichtes des Leuchtmittels in die Ebene der Glastür und erzeugt eine dezente und angenehme Beleuchtung.

In bevorzugter Ausgestaltung ist das Leuchtmittel an der Stirnkante des Beschlages angeordnet. Zusätzlich oder alternativ kann das Leuchtmittel auch an der Ober- und/oder Unterseite des Beschlages vorgesehen sein.

Hierdurch ergibt sich eine Vielzahl von gestalterischen Möglichkeiten, die architektonischen Gestaltungen einen weiten Raum lassen.

5 Besonders einfach gestaltet sich die Anbringung des Leuchtmittels, wenn nach einer vorteilhaften Weiterbildung das Leuchtmittel in einem zwischen dem Glasausschnitt und dem Beschlag gebildeten Hohlraum aufgenommen ist. Somit ist das Leuchtmittel wirkungsvoll gegen äußere Einflüsse geschützt und sicher aufgenommen.

10 Um den Schutz gegen äußere Einflüsse und auch um den möglicherweise aus einem leitfähigen Material bestehenden Beschlag zu isolieren, ist bevorzugterweise der Hohlraum mit einer elektrisch isolierenden Abdichtung ganz oder teilweise ausgefüllt.

Das Leuchtmittel ist vorteilhafterweise als LED oder dergleichen ausgebildet. Es kann aber auch ein anderes Leuchtmittel mit einem geringen Energieverbrauch verwendet werden.

15 Zur Stromversorgung und Steuerung sind die LED's mit einer Steuerung und Stromversorgung verbunden.

Weitere Einzelheiten, Merkmale und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus nachfolgender Beschreibung bevorzugter Ausführungsbeispiele anhand der Zeichnungen.

20 Es zeigen:

Figur 1: Eine Seitenansicht eines erfindungsgemäßen Beschlages nach einer ersten Ausführungsform;

Figur 2: eine Seitenansicht eines erfindungsgemäßen Beschlages nach einer zweiten Ausführungsform und

25 Figur 3: einen Schnitt gemäß der Linie A-A in Figur 1.

In den Figuren 1 und 2 ist eine Seitenansicht einer Glastür 1 in Verbindung mit einem erfindungsgemäßen Beschlag 2 dargestellt. Der Beschlag 2 ist in einem Glasausschnitt 4 der Glastür 1 eingesetzt und umgreift die Glastür 1 seitlich mit einem Bandlappen 5 und einer Gegenplatte 11. In dem Bandlappen 5 und in der Gegenplatte 11 sind korrespondierende Befestigungsbohrungen 6 eingebracht, welche von einem Verbindungselement 10 durchgriffen sind und den Bandlappen 5 und die Gegenplatte 11 gegeneinander spannen, um die Glastür 1 zu halten. Zwischen dem Bandlappen 5, der Gegenplatte 11 und der Glastür 1 ist ein Glasschutz 12 angeordnet.

An dem aus dem Glasausschnitt 4 herausragenden Teil ist der Beschlag 2 mit einer Bohrung 3 versehen, die zur Befestigung des Beschlages 2 dient.

Zwischen dem Beschlag 2 und dem Glasausschnitt 4 in der Glastür 1 ist ein Hohlraum gebildet, in dem ein Leuchtmittel in Form von LED's 7 vorgesehen ist. Diese LED's 7 strahlen ihr Licht in den Glasausschnitt 4 derart ab, dass das Licht in die Ebene der Glastür 1 eintritt. Die LED's 7 sind auf der dem Beschlag 2 zugewandten Seite mit einer Platine 8 versehen. Außerdem ist der noch verbleibende Hohlraum zwischen dem Beschlag 2 und dem Glasausschnitt 4 mit einer elektrisch isolierenden Abdichtung 9 ausgefüllt.

Figur 1 zeigt eine erste Ausführungsform des erfindungsgemäßen Beschlages 2. Bei dieser Ausführungsform sind die LED's 7 nur auf der Stirnseite des Beschlages 2 vorgesehen.

Eine weitere Ausführungsform des erfindungsgemäßen Beschlages 2 ist in Figur 2 dargestellt, bei der mehrere LED's 7 vorgesehen sind, die nicht nur an der Stirnseite des Beschlages 2 angeordnet sind, sondern auch an dessen Ober- und Unterseite.

Die LED's 7 können mit einer zusätzlichen Schaltung versehen sein, die es ermöglicht, dass das von den LED's 7 ausgestrahlte Licht hinsichtlich seiner Anschaltdauer, seiner Helligkeit und/oder seiner farblichen Mischung variiert. Weiterhin können die LED's 7 abhängig vom einfallenden Tageslicht, abhängig von einer anwesenden Person oder nach einem beliebigen anderen Programm gesteuert werden.

Die vorstehende Beschreibung des Beschlages gemäß der vorliegenden Erfindung dient nur zu illustrativen Zwecken und nicht zum Zwecke der Beschränkung der Erfindung. Im Rahmen der Erfindung sind verschiedene Änderungen und Modifikationen möglich, ohne den Umfang der Erfindung sowie ihrer Äquivalente zu verlassen.

Bezugszeichenliste

	1	Glastür
	2	Beschlag
	3	Bohrung
5	4	Glasausschnitt
	5	Bandlappen
	6	Befestigungsbohrung
	7	LED
	8	Platine
10	9	elektrisch isolierende Abdichtung
	10	Verbindungselement
	11	Gegenplatte
	12	Glasschutz

Patentansprüche

1. Beschlag für eine Glastür, dadurch gekennzeichnet, dass der Beschlag (2) mit einem Leuchtmittel (7) vorgesehen ist.
- 5 2. Beschlag nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Glastür (1) mit einem Glasausschnitt (4) versehen ist, in den der Beschlag (2) eingreift und dass das Leuchtmittel (7) in dem Glasausschnitt (4) angeordnet ist.
- 10 3. Beschlag nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Leuchtmittel (7) an der Stirnkante des Beschlages (2) angeordnet ist.
4. Beschlag nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Leuchtmittel (7) an der Ober- und/oder Unterseite des Beschlages (2) vorgesehen ist.
- 15 5. Beschlag nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Leuchtmittel (7) in einem zwischen dem Glasausschnitt (4) und dem Beschlag (2) gebildeten Hohlraum aufgenommen ist.
- 20 6. Beschlag nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Hohlraum mit einer elektrisch isolierenden Abdichtung (9) zumindest teilweise ausgefüllt ist.
7. Beschlag nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Leuchtmittel als LED (7) oder dergleichen ausgebildet ist.

8. Beschlag nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die LED's (7) mit einer Platine (8) verbunden sind.

Zusammenfassung

Die Erfindung betrifft einen Beschlag für eine Glastür. Um einen Beschlag zu schaffen, der hinsichtlich seiner optischen Wirkung verbessert ist, ist erfindungsgemäß vorgesehen, dass der Beschlag mit einem Leuchtmittel

5 vorgesehen ist.

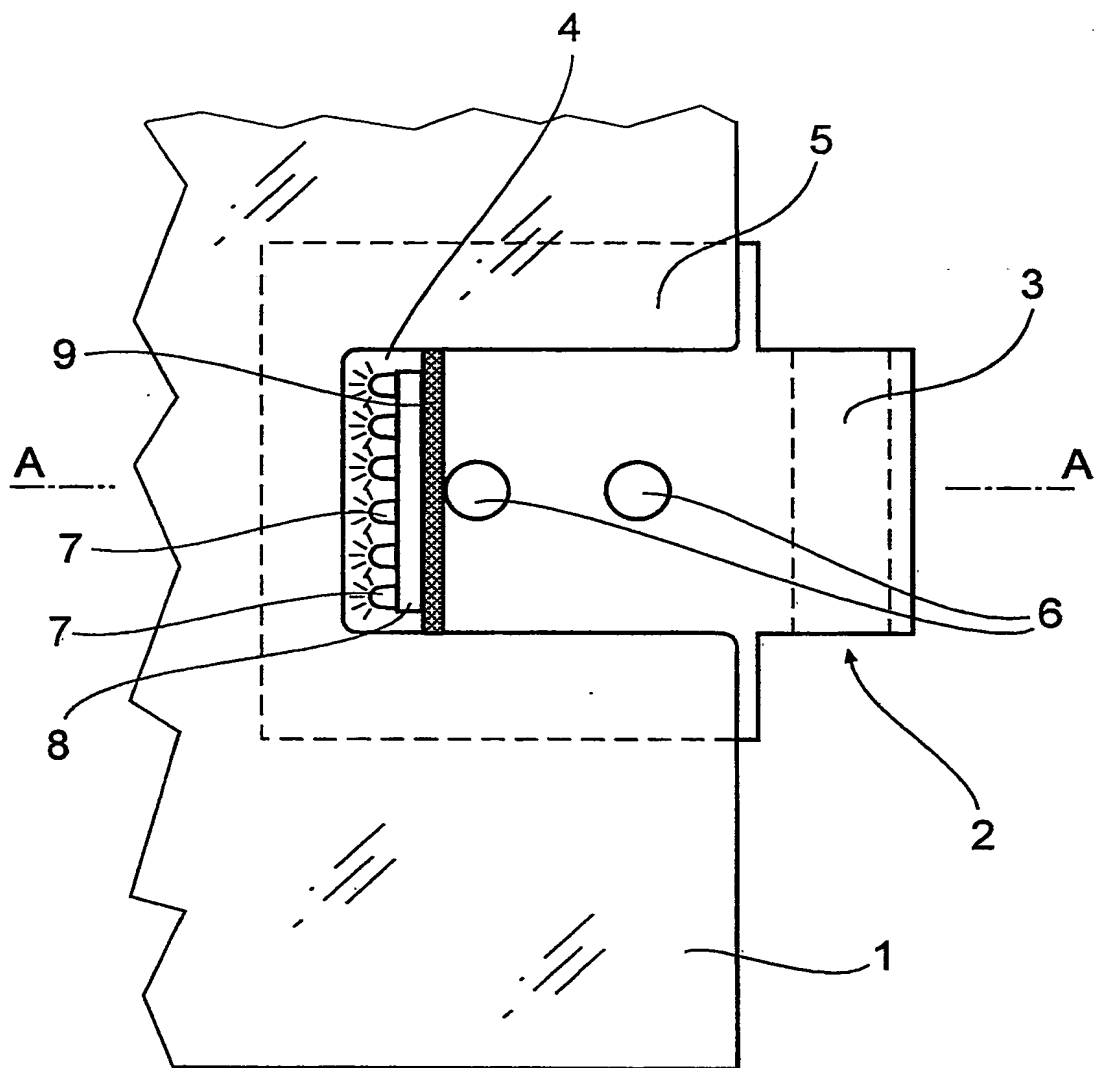


Fig. 1

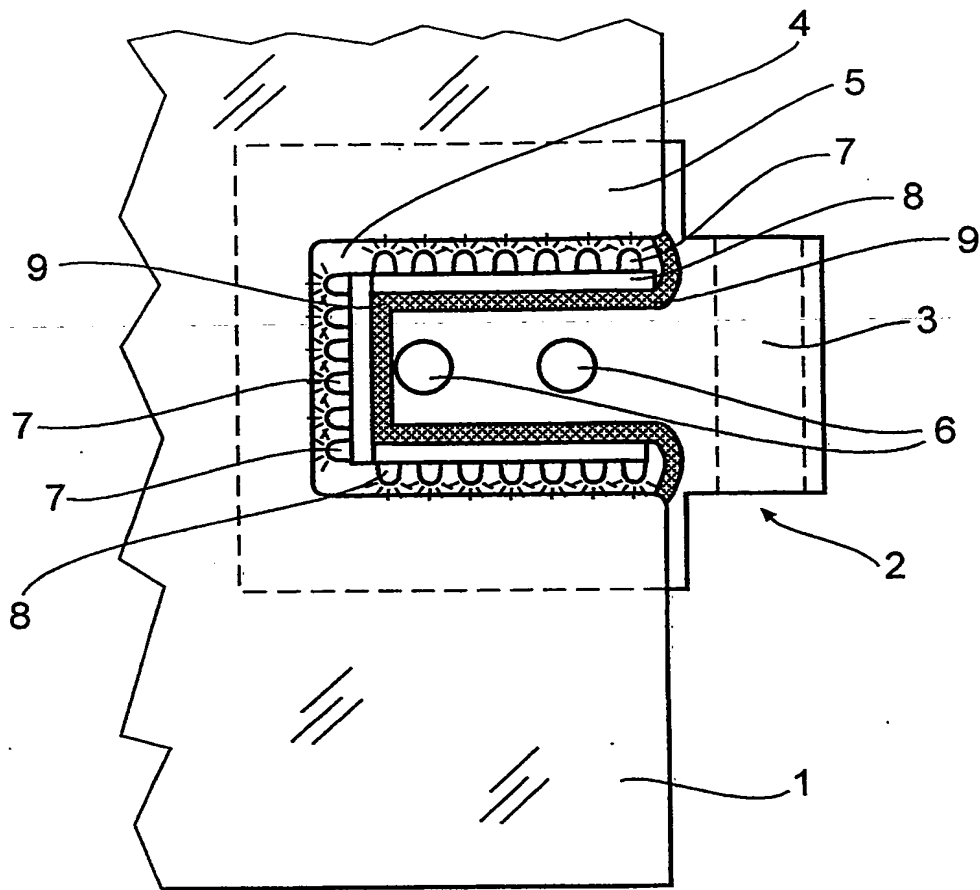


Fig. 2

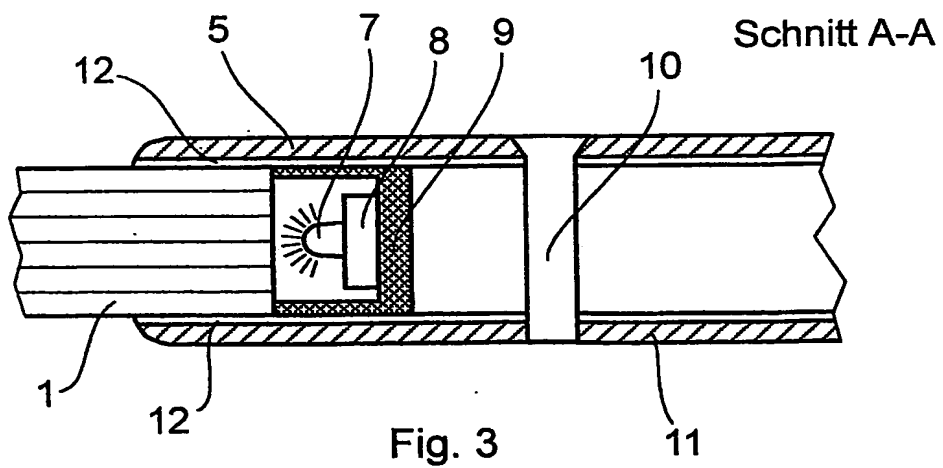


Fig. 3

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ **BLACK BORDERS**
- ☐ **IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- ☐ **FADED TEXT OR DRAWING**
- ☐ **BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- ☐ **SKEWED/SLANTED IMAGES**
- ☐ **COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- ☐ **GRAY SCALE DOCUMENTS**
- ☐ **LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- ☐ **REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- ☐ **OTHER: _____**

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.